

---

---

# AGS-Jahresbericht 2017 des Präsidenten

---

---

*Stefan Nussbaumer*

Ein AGS Jahr beginnt, oder endet immer mit einem Grossereignis, der Generalversammlung, für den Vorstand immer etwas Herausforderndes und für den Verein Wichtiges, dass es vorzubereiten und durchzuführen gilt.

Dank an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Stimmung.

Immer um dieselbe Zeit, wenn es draussen noch kalt ist und die Dunkelheit noch früh beginnt finden unsere Technikkurse statt. Die gut vorbereiteten Kurse erfreuen sich grosser Beliebtheit unter den Mitgliedern. Es ist dies ein wichtiger Beitrag zur Unfallprävention, der mit einer stattlichen Anzahl lernwilliger Teilnehmer durchgeführt wird. Ein grosses Highlight des vergangenen Vereinsjahres war unbestritten das Osterlager, das uns nach Besain brachte. Neben einer Vielzahl an Höhlen und weiteren Karstphänomenen, besuchten wir auch eine herzliche Gemeinschaft von Höhlenforschern, mit denen ein freundschaftlicher Austausch, auch über die Sprachgrenze hinweg möglich ist. Ich blicke mit Freude darauf zurück. Mitglieder der AGS nahmen auch teil an den Veranstaltungen der SGH, so am Wintertreffen, an der DV in Les Bayard, und am Herbsttreffen in Hochwald.

Bei einem Passivenausflug, an dem alle ziemlich aktiv in der Tüfelsschlucht unterwegs waren zeigte sich erneut was die AGS besonders macht. Alle können mitmachen, von Jung bis Alt, von Aktiv bis Passiv, mit jeder Kondition. Bei vielen offiziellen Anlässen wird darauf geschaut, dass es ein Verein für alle Mitglieder bleibt.

Forschung fand statt im Zürcher Oberland, z.B. am Mondmilchgubel zu dem Häse einen ausführlichen Bericht zugunsten der AGS-Info schrieb. Weiter wurden auf der Neuenalp diverse kleinere Objekte angesehen, die Schächte W10, W11 und W12 fertig vermessen und für die Info dokumentiert und publiziert. Angefangene Objekte sind W5 und W7. In der Zone O der Gamsalp bleibt noch das O101 als Pendenz, das in diesem Jahr leider keinen Besuch erhielt. Neu begonnen wurde am Grabserberg am östlichen Ende der Zone W die Räuberhöhle, die aktuell etwas über 200 m aufweist und noch einiges an Arbeit für die Dokumentation aufweist. Forschung wurde nicht nur in unseren Gebieten, sondern auch mit Nachbarvereinen gemacht.

Zum Herbst gehört bei uns schon lange das Rägicamp, das zwar eine grosse Verantwortung aber auch immer viele freudige Kindergesichter, viele Fragen und viel Spass mit sich bringt.

Auf all die Zeit verteilt, gesellen sich immer etliche Mitglieder an die monatlichen Höcks in die Linde in Watt, ein weiterer Treffpunkt, um über unser Hobby und anderes zu diskutieren.

Unsere Mitglieder erbrachten auch dieses Jahr diverse Leistungen zugunsten von Kommissionen der SGH und UIS. So sind wir stolz, dass sich Mü um den Stalactite kümmert, auch Maxime wurde am Kongress in Sydney wieder für 4 Jahre als Präsident der Tauchkommission gewählt. Auch bringen sich einige Mitglieder in die Höhlenrettung ein, dies war dieses Jahr wieder an diversen regionalen, nationalen und sogar internationalen Übungen, an Technikkursen, und zum Ende unseres Vereinsjahres an einem Einsatz im Hölloch.

Ich freue mich Teil der AGS Regensdorf zu sein.

Präsident AGS Regensdorf

Stefan Nussbaumer

Mettmenstetten, 30. Januar 2018